

BADEN & FISCHEN

... AM ROTEN MAIN UND SEINEM ALTARM ...



Badefreuden um 1935
Georg & Hans auf dem Eisernen Steg



Markus & Sonja um 1950
Zum Baden ist es noch zu kühl



Blick von der Brücke

ARTENVIELFALT VOR DER HAUSTÜR

Wir haben das Glück, dass sich in den letzten Jahrzehnten die **Gewässerqualität des Roten Mains** erheblich verbessert. Dazu haben die Kläranlage Bayreuth und die Abwasserbeseitigungsanlage Rotmaintal sehr beigetragen. Viele, teils auch verschollen geglaubte Fischarten fühlen sich bei uns wieder wohl. Die Folge ist wieder ein gesunder und **artenreicher Fischbestand**. 29 Arten konnte Peter Rösch vom Bezirksfischereiverein Bayreuth 2015 zählen. Da die Altwasserarme des Roten Mains naturgemäß weniger Sauerstoff und Strömung haben, kommen Forelle und Saibling oder Fische mit starkem Wanderdrang wie die Barbe dort kaum vor, Hecht, Aal, Schleie und Karpfen aber schon. Auch Krebse gibt es wieder im Main.

VOM EISERNEN STEG ZUR HOLZBRÜCKE

Über den **Eisernen Steg von 1907** führte ein öffentlicher Gehweg quer durch die Rotmainaue, dessen Baulast die damals noch selbstständigen Gemeinden Alt- und Neudrossenfeld gemeinsam trugen. Daneben nutzten die Bauern auch eine einfache Furt durch den Roten Main für ihre Fuhrwerke. Die Dreschenauer benutzten den Steg vor allem auf dem Fußweg zur Bahn, zum „Bockala“ in Aichen oder Altdrossenfeld, das von 1909 bis 1973 als „Wirtschaftsader“ Bayreuth mit Thurnau und Kulmbach verband.



Dieser alte „Maanger Steg“ war nicht nur für die Dreschenauer Kinder, auch für die aus Aichen und den Zinkenflur-Höfen eine Attraktion. Über den Feldweg oder die zwei kleinen Wiesenbrücken konnten sie über die Aue laufen und dort im Fluss schwimmen. Auch am „Wehrla“, wo Roter Main und Mühlbach sich trennten und ein kleines Staubecken lockte, tummelten sich die Kinder gerne. Dort gab es zudem eine Sandbank zum Spielen und „Sich Einbuddeln“, an die sich die Älteren gerne erinnern.

Der alte Eiserne Steg war nach über 100 Jahren längst marode, ein neuer nicht in Sicht. Die Dreschenauer Bürger, für die der Steg wichtig blieb, planten in Eigeninitiative eine neue Brücke. Das Vorhaben scheiterte aus finanziellen und technischen Gründen. **2009** gelang der Gemeinde Neudrossenfeld jedoch ein „Schnäppchen“. An der B22 zwischen Neunkirchen und Lehen musste das Straßenbauamt die intakte, kompakte und schöne Holzbrücke über die Ölschnitz abbrennen und überließ sie dem Bauhof Neudrossenfeld. Der übernahm den Transport und die gelungene Konstruktion über den Roten Main. Dieser Mut wurde belohnt: **Der neue „Maanger Holzsteg“** – er „basst“. Und jeder Franke weiß, was das bedeutet und dass es ein Lob ist.



Glasaalbesatz



Forellenbesatz



Bachforelle

3 bis 5 Tsd. Aal-Setzlinge gehen auf 1 Kilo, ein Setzling wiegt weniger als 1 Gramm. Die Ausbeute ist gut, denn die Aale verstecken sich, sind nachtaktiv und fühlen sich in unseren Gewässern wohl.



Karpfen



Hecht



Ferienprogramm mit Kindern